Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Michael Christoph Brandenburg

Die Gnädige Führung Gottes, als Der Hochwolgebohrne Herr, Hr. Wilhelm Hinrich Grote, Königl. Groß-Brit. ... Hochbestallter Drost zu Bederkesa im Herzogthum Bremen, und ... Frl. Charlotte Christine Wackerbart, den 21 Febr. 1744. auf dem Wackerbartischen Hause Tüschenbeck mit einander vermählet wurden, gleichwie in der Trau-Rede, also auch in folgendem Brautliede glückwünschend vorgestellet

Lübeck: gedruckt durch Christian Henrich Willers, [1744]

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1786487950

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Oq V 5
2780-4°

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1786487950/phys_0001

DFG

Lehrer bei Goedicke

0675
2780 -4°

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1786487950/phys_0002
DFG

Die

Gnädige Führung GOttes,

als Der

Hochwolgebohrne Herr,

Hr. Wilhelm Hinrich Grote,

Königl. Groß-Brit. und Churfürstl. Braunschw. Lüneb.
Hochbestallter Drost zu Bederkesa
im Herzogthum Bremen,

und Die

Hochwolgebohrne Fräulein,

Frl. Charlotte Christine Wackerbart,

den 21 Febr. 1744. auf dem Wackerbartischen Hause Tüschenbeck
mit einander vermählet wurden,
gleichwie in der Trau-Rede, also auch in folgendem

Brautliede,

glückwünschend vorgestellet,
von

Michael Christoph Brandenburg,
Prediger zu Grünau.

Lübeck, gedruckt durch Christian Henrich Willers.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1786487950/phys_0003
DFG

Ps. 25. v. 4. 5.

HErr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige; leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich: denn du bist der GOtt, der mir hilft.

Ps. 32. v. 8.

Ich will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln solt; ich will dich mit meinen Augen leiten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1786487950/phys_0004
DFG

Noch niemals bin ich in der Welt,
Für ein verlobtes Paar zu beten,
Mit mehr Bewegung aufgetreten,
Als die mich jetzo überfällt.
O Freundin, Die ich vor mir sehe;
Hier tönet nicht ein leerer Klang:
Mein Herz nimmt Theil an Deiner Ehe;
Die Andacht stimmt den Brautgesang.

An Seel und Leib geschmückte Braut!
Wie übertrifft doch Dein Gemüthe
Der Schönheit Reitz, der Jugend Blühte!
Und wem denn wirst Du anvertraut?
Mit Hochachtung und Wolgefallen
Erkenn ich seines Vorzugs Grund:
Ich hörte **Grotens** Ruff erschallen;
Mehr macht mir jetzt sein Umgang kund.

Wenn Freud und Wunsch im Herzen glimmt,
Wird sich die Glut verbergen können?
Geweihter Tag! du mussts vergönnen,
Daß ich ein Brautlied angestimmt.
Mich reitzt ein heiliges Vergnügen;
Bewundernd ehr ich GOttes Hand:
Denn durch der Vorsicht weises Fügen
Trit solch ein Paar in diesen Stand.

Ihr selbst, **Verlobte**, kommt und sprecht:
Was habt Ihr zu den Wolfahrts-Stuffen
Für einen Leitstern angeruffen?
Was glänzt Euch für ein Licht und Recht?

Zur

Zur Folge kann dies Vorbild taugen;
Erzählts der Welt mit Dank und Lust:
Ein Gnaden-Wink von GOttes Augen
Macht Euch den Weg des Heils bewusst.

Ich weiß wol, daß Gebet und Schrift
Von einer höhern Führung handeln,
Die, wenn wir nach dem Geiste wandeln,
Ein unvergänglich Heil betrifft.
Es fördern da die Glaubens-Triebe
Des Lebens tugendhaften Lauff:
Die Tugend geht den Weg der Liebe;
Der Glaube schleusst den Himmel auf.

Wen seh ich dort? wer giebt sich an,
Der hier ein edles Beyspiel zeige?
Gottlob, daß ich auf diesem Steige
Dich, **Bräutigam**, erblicken kann.
Preiswürdger Ausbund edler Söhne!
Wie wirst Du so erwünscht vermählt:
Dein englisch **Lottchen**, Deine Schöne,
Hat auch denselben Weg erwählt.

Vereinigt Paar, von GOtt gelenkt!
Ein ewger Himmel muß Euch werden;
Nicht in ein flüchtig Nun auf Erden
Wird die Verheissung eingeschränkt:
Doch ist nicht, wenn der HErr uns führet,
Auch hier ein zeitlich Wolseyn da?
O Antwort, die mich lebhaft rühret:
Die Allmacht winkt ein gnädig Ja.

Wol dem, der nichts beschleusst und thut,
Als wo er diesen Wink vermerket:
Wie wird sein ruhig Hertz gestärket;
Wie wächst ihm Freudigkeit und Muth.
Es glücken Anschlag, Wort und Thaten;
Der Segen kann sich nicht entziehn:
Die höchste Weisheit hilft ihm rathen;
Die höchste Treue sorgt für ihn.

So wichtig ist wol keine Wahl,
Als wenn wir Hand und Trauring geben:
Ein unauflöslich Band im Leben
Verknüpft den Mann und sein Gemahl.

Wol-

Wolauf, ihr Christen, GOtt zu preisen!
Sodann vornemlich trifft es ein:
Sein Auge soll uns unterweisen;
Er selbst will unser Führer seyn.

Seht, wie sich dort ein Umstand fügt;
Was für ein unverhofft Geschicke!
Bemerkt der Freunde Beyfalls-Blicke;
Wie allgemein! und wie vergnügt!
Fühlt in der Brust die keuschen Flammen;
Welch ungewohnte Leidenschaft!
Woher kömmt alles dies zusammen?
Sagt an, was ist die Würkungs-Kraft?

Das kömmt vom HErrn! erschallte dort,
Bey jenem heilgen Schäfer-Orden,
Darin Rebecca Braut geworden,
Der Zuversicht frolockend Wort.
Vermählte, lasst mich muthig singen;
Mein Lied erschalle nah und fern:
Auch hier kann dieses Wort erklingen;
Auch Euer Bündniß kömmt vom HErrn.

Gelobt

Gelobt sey GOTT! vor dem Ihr steht:
O bleibt vor seinem Angesichte,
Und wandelt immerfort im Lichte;
So folgt das Glück, wohin Ihr geht.
Ach **Freundin!** Deiner **Mutter** Segen,
Wie kräftig wird er auf Euch ruhn:
Getrost auf allen Euren Wegen!
Wer leitet Euch? der HErr wirds thun.

LBMV Schwerin 33
33$001696793

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1786487950/phys_0011
DFG

4°

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1786487950/phys_0012

DFG

Folge kann dies Vorbild taugen;
ählts der Welt mit Dank und Lust:
Gnaden-Wink von GOttes Augen
acht Euch den Weg des Heils bewusst.

daß Gebet und Schrift
hern Führung handeln,
oir nach dem Geiste wandeln,
glich Heil betrifft.
a die Glaubens-Triebe
tugendhaften Lauff:
geht den Weg der Liebe;
schleusst den Himmel auf.

t? wer giebt sich an,
edles Beyspiel zeige?
ich auf diesem Steige
utigam, erblicken kann.
Ausbund edler Söhne!
u so erwünscht vermählt:
Lottchen, Deine Schöne,
selben Weg erwählt.